

welche zum Beweise ihrer Brauchbarkeit schon acht Auflagen erfuhr. Dieselbe enthält einen für die Verhältnisse der Kinder angepassten Beichtspiegel nebst prägnanter Erklärung der Sünden, eine sehr gute Anleitung zur Erweckung einer vollkommenen und unvollkommenen Reue, sehr geeignete Dankgebete und zum Schluß einige kurze Ablassgebete. Sehr praktisch!

Gögis (Vorarlberg).

Pfarrer Josef D. Rudigier.

- 17) **Das blutige Vergißmeinnicht, oder: der heilige Kreuzweg des Herrn.** Von P. Franz Hattler S. J. Dritte Auflage. Innsbruck, F. Rauch. 1891. Preis brosch. fl. —.60 = M. 1.20.

Das „blutige Vergißmeinnicht“ ist unstreitig eine der besten Kreuzwegandachten, eine Arbeit, wie sie sich eben von der Feder des weitbekannten Autors nicht anders erwarten läßt. Populär geschrieben, eignet sich dieses Erbauungsbüchlein nicht nur für das Volk, sondern es kann auch vom Gebildeten mit größtem geistlichen Nutzen gelesen werden. An die vierzehn Stationen reiht sich ein höchst liebliches Zwiegespräch des Dieners Gottes Heinrich Suso mit der ewigen Weisheit über das Leiden Jesu Christi. Die dritte Auflage ist mit einer sehr lehrreichen und auferbaulichen Messandacht über das Leiden Christi vermehrt. Die schnell aufeinandergefolgten drei Auflagen machen eine weitere Empfehlung dieses Büchleins überflüssig.

Wels.

Dr. Josef Kettenbacher, Beneficiat.

- 18) **Katechismus der christkatholischen Religionslehre.** Von Georg Gronheid, Missionär in Bremen. Mit Approbation des hochw. Herrn Bischofs von Osnabrück. Zweite Auflage. Breslau, 1890. Müller und Seiffert. Preis M. —.80 = fl. —.48.

Der vorliegende Katechismus soll nach den einleitenden Worten des Verfassers „eine Zusammenstellung des Nothwendigen sein, wobei die Antworten, soviel als möglich, auf die einfachste Weise gefaßt sind“. Die Arbeit entspricht jedoch dem angegebenen Zwecke wenig. Die meisten Antworten sind keineswegs auf die einfachste Weise gefaßt und haben den großen Fehler, daß sie unvollständige Sätze sind und sich vielfach an die Frage nicht genau anschließen. Auch dogmatische Unrichtigkeiten kommen darin vor (siehe z. B. S. 3 bezüglich der Offenbarung, die nicht mit Christus, sondern mit den Aposteln abgeschlossen wurde). Die im Anhang beigefügten Erläuterungen zu einzelnen Antworten des Katechismus sind auch der Fassungskraft der Kinder nicht gut angepasst und dürften daher ebenfalls dem angegebenen Zwecke kaum entsprechen, „den Schüler in die Lage zu versetzen, daß er jederzeit den Unterricht über den betreffenden Gegenstand sich wieder ins Gedächtnis rufe“.

Vorchdorf.

P. Ulrich Steindlberger O. S. B.

- 19) **Dr. Schusters kurze biblische Geschichte** in abermal neuer Auflage wird von den fürstbischöflichen Ordinariaten für „zulässig“ und von dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in Oesterreich für brauchbar erklärt.

Gewiss können und wollen alle Betroffenen mit diesem guten Lehrbuche zufrieden sein, obgleich „textlich“ sich über die Vorschläge des Dr. F. J. Knecht noch wird sprechen und das Beste erreichen lassen. Was die Bilder betrifft, muß gesagt werden, daß dieser „Schmuck“ seit der Auswechslung einiger, nur noch der Aenderung eines einzigen bedarf, nämlich „Moses auf Sinai“, denn alle anderen sind nebst der xylographisch vorzüglichen Ausführung deshalb alles Lobes wert, weil die Darstellung der Personen und Sagen von heiliger Lust und Würde durchweht ist.